

LIENEN

Magerrasen liegt wieder frei

Über 30 freiwillige Helfer beim Pflege-Einsatz der Ig Teuto am Brüggelieth



Kalter Wind und Minusgrade haben diese freiwilligen Helfer nicht stoppen können. Beim Pflege-Einsatz der Ig Teuto säuberten sie einen Magerrasen, der von Sträuchern und Büschen überwuchert worden war. Foto: Hehmann

LIENEN. Im Januar verhinderte eine 15 Zentimeter mächtige Schneedecke die geplante Biotop-Pflege des Vereins Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto). Jetzt wurde die Freischneide-Aktion nördlich der Straße Brüggelieth, ein wenig versteckt zwischen Wald und Grünland, am dortigen Magerrasen nachgeholt.

Die fehlende Nutzung führte dort zu einer deutlich sichtbaren Verbuschung. Brombeerranken und Sträucher überwucherten das wertvolle Kleinod mit seiner besonderen Flora. „Für die Wanderschafherde der ANTL ist die Fläche derzeit zu klein und zu stark verbuscht, um hier 500 Schafe satt zu bekommen“, begründete Markus Hehmann (Dyckerhoff-Mitarbeiter und Vorstands-

mitglied der Ig Teuto) die Aktion.

Trotz leichtem Schneefall, kaltem Wind und Temperaturen knapp unter Null Grad hatten sich rund 30 Helfer oberhalb der Straße Brüggelieth eingefunden. Wie in

»Für die Wanderschafherde ist die Fläche derzeit zu klein und zu stark verbuscht.«

Markus Hehmann, Vorstandsmitglied der Ig Teuto

den Vorjahren wurden die Mitglieder der ANTL (Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land) und der Ig Teuto von den Azubis der Firma Dyckerhoff tatkräftig unterstützt. Auch

die Firma Calcis steuerte laut Bericht Arbeitskräfte und -gerät für den Pflege-Einsatz bei.

Zunächst wurden von geschulten ANTL-Mitarbeitern die ersten Sträucher knapp über dem Boden abgeschnitten. Nur mit dornensicheren Arbeitshandschuhen lassen sich die geschnittenen Schlehen- und Brombeersträucher zum Häcksler ziehen. Dort sorgt Karl-Heinz Löckner (ANTL) dafür, dass das Häckselgut auf dem bereitstehenden Anhänger landet. In den Bereichen, die vom Strauchwerk geräumt sind, harken weitere Helfer überjähriges Gras, Moos und die Holzreste von der Fläche.

Zwischendurch wärmt sich der Pflgetrupp bei Kaffee und Gebäck auf. Am Ende des Vormittags ist die Flä-

che geräumt und der Hänger randvoll. Der Duft frisch gegrillter Lambratwurst liegt in der Luft. Beatrix Pliet, erste Vorsitzende der ANTL, sorgt gemeinsam mit ihrem Mann Reinhold dafür, dass niemand hungrig nach Hause geht. Als Durstlöscher wird Streuobstwiesen-Apfelsaft aus ANTL-Produktion gereicht.

„Wir wünschen uns, dass der Schäfer diesen Magerrasen in Verbindung mit angrenzenden Wiesenflächen künftig mit beweidet“, sagt Hehmann. „Zusätzlich werden wir die Fläche mit einem Mulcher bearbeiten, um den erneuten Gehölzwuchs zu unterbinden.“ Die genaue Pflege der Fläche wird im Planungsgespräch mit dem Schäfer der ANTL erörtert.